

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Behindertenbeirates vom 14.11.2023

Öffentlicher Teil

TOP . Bericht zum Thema Bauen und Verkehr

Dieser Punkt wurde vorgezogen (eigentlich TOP 17). Frau Adamczak berichtet, dass es aufgrund des Umstands, dass die Stelle von Frau Gleiß lange unbesetzt war, die AG Bauen und Verkehr aktuell nicht getagt habe. Ein Austausch mit der Nachfolgerin Frau Schewe habe jedoch bereits stattgefunden. Man werde sich vor der nächsten Beiratssitzung am 07.03.2024 wieder im Rahmen der AG zusammenfinden und Punkte vortragen.

Frau Adamczak geht auf folgende Punkte ein:

Als erstes spricht sie die Auskleidung der Bushaltestellenhäuschen mit blauen Streifen an. Dies sei in der Innenstadt überhaupt nicht vorhanden. Sie bittet darum, dass Frau Schewe sich mit den zuständigen Verwaltungsstellen in Verbindung setzt und mit den Mitgliedern der AG eine Begehung durchgeführt werde.

Als zweiten Punkt berichtet Frau Adamczak von den elektrischen Türöffnern in der Rathausgalerie, die immer noch nicht wieder funktionsfähig seien. Frau Schewe ergänzt, dass sie Rücksprache mit dem zuständigen Hausmeister gehalten habe. Dieser habe versichert, dass hier zeitnah eine Reparatur erfolgen werde. Dieser hatte auch angegeben, dass bis dahin eingesetztes Personal an den Eingängen Hilfestellung leiste und im Notfall eingeschränkten Personen helfe.

Die dritte Thematik befasst sich mit der Absenkung des Bordsteines in der Frankfurter Straße/Ecke Elisabethstraße. Hierfür hatte die BV Mitte Mittel zur Verfügung gestellt. Frau Adamczak gibt an, gestern Rücksprache mit dem Geschäftsführer der BV Mitte gehalten zu haben. Dieser habe zugesichert, dass – falls noch nicht geschehen – dies auf jeden Fall noch in diesem Jahr erfolge. Ansonsten würden die Fördermittel nicht mehr gewährt.

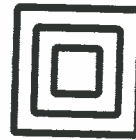
Als viertes bittet Frau Adamczak darum, dass in die nächste Sitzung Mitarbeiter eingeladen werden, die zur Modernisierung des Hauptbahnhofs vortragen. Sie habe zwei Ansprechpartner ausfindig gemacht.

Zum nächsten Punkt (5.) hat Frau Adamczak ebenfalls bereits Erkundigungen eingezo- gen. Es geht um den Bau einer barrierefreien Toilette im Hohenhof. Der Auskunftsg- bende hatte ihr gegenüber angegeben, dass im Rahmen einer längerfristigen Lösung der Bau der Toiletten erfolgen werde. Man habe Zeit für die Umsetzung bis 2026.

Als letzten Punkt berichtet Frau Adamczak, dass Herr Özkan in der letzten Sitzung die Lichtsignale Graf-von-Galen-Carrée/ Körnerstraße angesprochen habe. Sie habe diese Thematik in der BV Mitte vorgetragen und eine Antwort erhalten. Diese ist der Nieder- schrift beigelegt. Sie bittet darum, den Punkt für die nächste Sitzung zu notieren, damit

eine Aussprache über das weitere Vorgehen erfolgen kann.

Anlage 1 Anhang zur Niederschrift TOP AG Bauen und Wohnen



HAGEN

Stadt der FernUniversität
Der Oberbürgermeister

Vorstandsbereich für Stadtentwicklung,
Bauen und Sport

Fachbereich Verkehr, Immobilien, Bauverwal-
tung und Wohnen

Rathaus I, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Auskunft erteilt

Herr Bifulco, Zimmer D.405

Tel. (02331) 207 3187

Fax (02331) 207 2460

E-Mail michele.bifulco@stadt-hagen.de

Mein Zeichen, Datum

30/31, 04.07.2023

**Anfrage gem. § 18 GeschO in der Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom
25.05.2023, hier: Lichtsignalanlage Körnerstraße / Graf-von-Galen-Ring**

Sehr geehrte Frau Adamczak,

sie haben in der Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte am 25.05.2023 angemerkt, dass die Signalschaltung für zu Fuß gehende in Höhe der Haltestelle Altenhagener Brücke über die Körnerstraße im Rahmen der Sitzung „Beirat für Menschen mit Behinderung“ bemängelt wurde. Die Grünphase sei für die Querung zu kurz und eine Überquerung der Straße sei nur in Teilabschnitten möglich. Die stelle eine Gefahrenquelle dar. Sie bitten um eine Überprüfung der Lichtzeichenanlage.

Die Lichtsignalanlage an der Ecke Körnerstraße / Graf-von-Galen-Ring wurde im Zuge der Einrichtung von Radspuren im Bereich des Graf-von-Galen-Rings von einem externen Planungsbüro überplant.

Neben veränderter Spuraufteilungen für den Rad- und Pkw-Verkehr sollte an der Kreuzung der ÖPNV priorisiert werden, sodass es den Bussen der Hagener Straßenbahn AG möglichst ungehindert gelingt, ihre Haltestellen im Bereich der Körnerstraße anzufahren. Dabei liegen auf der einen Seite zwei Haltestellen direkt hintereinander und werden von einer der ihnen angesprochenen Furten getrennt.

Um das Anfahren beider Haltepunkte einzurichten, kommt es bei der Querung der Furten für zu Fuß gehende leider zu kürzeren Grünzeiten und Wartezeiten auf Mittelinseln.

Die jetzigen Freigabezeiten bewegen sich rechnerisch im Rahmen der Richtlinie für Lichtsignalanlagen. Im Vergleich zur alten Schaltung sind sie leider kürzer und teils versetzt, damit der Bus bis zum hinteren Haltepunkt kommt.

Eine Schaltung, bei der diese Rahmenbedingungen berücksichtigt werden und bei der gleichzeitig sichergestellt ist, dass zu Fuß gehende die Fahrbahn in einem Zug queren können, ist nur möglich unter Inkaufnahme von erheblichen Kapazitätseinschränkungen für den Kraftfahrzeugverkehr und damit verbundenen langen Staus, die schnell den gesamten

STADT HAGEN
Stadt der FernUniversität

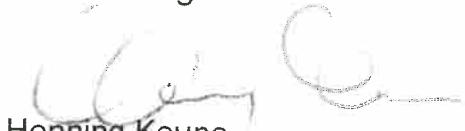
Briefadresse: Postfach 4249, 58042 Hagen
Paketadresse: Rathausstr. 11, 58095 Hagen
Vermittlung: 02331/207-5000

Sparkasse an Volme und Ruhr (BLZ 450 500 01)
Kto.-Nr. 100 00 444
IBAN DE23 4505 0001 0100 0000 44

Bereich um die Körnerstraße, den Graf-von-Galen-Ring und die Altenhagener Brücke lahmlegen würden.

Entgegen dem subjektiven Sicherheitsempfinden ist die Unfallsituation an dieser Kreuzung unauffällig. Die Verwaltung beobachtet die Entwicklung der Situation jedoch genau.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Henning Keune
Technischer Beigeordneter